Gesellschaft zur Förderung
sozialer Innovationen e.V.

Weiterbildung

Freiwilligenmanagement in Theorie und Praxis

Ehrenamtlich oder freiwillig Engagierte beleben soziale Organisation durch ihre Lebenserfahrung, ihre Einsatzbereitschaft, ihre persönlichen Kontakte und durch vielfältige Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen. Doch eine gute Freiwilligenarbeit bedarf einer umfangreichen Organisation und Koordination.
Die Arbeit von und mit bürgerschaftlich Engagierten / Ehrenamtler/-innen gehört wesentlich zur Arbeit von Non-Profit-Organisationen und z. T. auch von sozialwirtschaftlichen Organisationen. Wer ehrenamtliche Arbeit organisieren und die dafür nötigen Strukturen schaffen will, braucht spezielle Kenntnisse. Viele ehrenamtliche Aufgaben, die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, die Beratung am Telefon durch Freiwillige, die Koordination von Freiwilligen neben Hauptamtlichen und vieles mehr, setzen eine Ausbildung und fortlaufende Qualifizierung voraus

Das Seminar vermittelt eine Basisqualifizierung, in der Sie neben Handwerkszeug auch theoretische Kenntnisse für den Einsatz bzw. Ausbau von Freiwilligenarbeit in Ihrer Organisation kennenlernen.

Inhalte

- Die bewusste strategische Entscheidung der Organisation für den Einsatz oder den Ausbau und die Entwicklung von Freiwilligenarbeit,
- Geschichte und aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen, Wandel von Praxis und Selbstverständnis des ehrenamtlichen-bürgerschaftlichen Engagements und der Selbsthilfe
- Ehrenamtliche gewinnen, vom Auswahlgespräch („Matching“) bis zur Verabschiedung: Aufgabenprofile, Zielgruppenanalyse, Rahmenbedingungen, Aner-kennungskultur.
- Freiwilligenarbeit planen, Engagementbereiche entdecken und Aufgabenprofile entwickeln, Freiwillige gewinnen, einführen, integrieren und behalten.
- Kenntnisse über die soziologischen, psychologischen und politischen Grundlagen ehrenamtlichen Engagements und die aktuelle Fachdiskussion sowie über Gewinnung, Qualifizierung, Einsatz, Begleitung und Bindung von ehrenamtlich Engagierten.
- Konfliktbewältigung in der Freiwilligenarbeit: Formen der Konfliktbildung und -eskalation, Möglichkeiten des Konfliktmanagements und der Konfliktbewältigung

Kompetenzen / Qualifikationsziele:

Die Teilnehmenden

- kennen die soziologische und die politische Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement - auch im internationalen und im historischen Vergleich - sowie die entsprechenden aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen und Entwicklungen in Deutschland (Konzept der Zivilgesellschaft) und können daraus Konsequenzen für ihr Unternehmen ziehen
- kennen die unterschiedlichen Motive für ehrenamtliches Engagement, können sie beurteilen und können daraus Handlungskonzepte ableiten
- kennen die Chancen, aber auch die Grenzen der Einsatzmöglichkeiten von bürgerschaftlich Engagierten und können daraus Konsequenzen ziehen
- können ehrenamtlich Engagierte in Maßnahmen der Qualifizierung und Personalentwicklung einbeziehen
- kennen Methoden der Gewinnung, Begleitung, Pflege und Bindung von bürgerschaftlich Engagierten und können daraus für die Rahmenbedingungen ihres Unternehmens Konzepte entwickeln

Zielgruppen:

- Führungs- und Führungsnachwuchskräfte sowie Verantwortliche in gemeinnützigen Initiativen, Vereinen, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen, die die Ehrenamtsarbeit planen, steuern und begleiten.

- Mitarbeitende von gemeinnützigen Organisationen, in den Bereichen: Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamt.

Dozierende

Prof. Dr. Jörg Martens / Michael Kriegel, M.A.

Zeit / Ort

01.-03.09.2016 in Berlin

Teilnahmegebühr

480 Euro

Studierende 340 Euro